

B e y l a g e

zum 43sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 23. October 1819.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

A u f f o r d e r u n g .

Es ist ein Pfeifenkopf mit Beschlag und ein Pfeifen-
stiefel als verdächtig angehalten und in das Polizey Bü-
reau abgeliefert worden. Wir fordern daher den recht-
mäßigen Eigenthümer dieser Stücke hierdurch auf:

sich binnen vierzehn Tagen als solcher in unserm
Polizey-Bureau auszuweisen und demnächst der Aus-
händigung derselben gegen Erlegung der Insertions-
kosten und eines kleinen Douceurs für den Finder,
zu gewärtigen.

Nach vergeblichem Ablauf der erwähnten Frist wird über
die obgedachten Stücke anderweit disponirt werden.

Halle, den 14. October 1819.

Der Magistrat.

Mellin. Seydich., Schwetschke.

Künftigen Sonntag und Montag, als den 24sten
und 25sten d. M., wird bey mir die Nachkirchmess gefeyert,
wozu ihre Gönner und Freunde ganz ergebenst einladet
die Wittwe Bückardt.

Passendorf, den 20. October 1819.

Es wird auf den 24sten d. M. auf der Vergshenke
zu Cröllwitz ein Wurstfest mit Musik und Tanz gehalten.
Cröllwitz, den 19. October 1819.

Siebecke.

Ich zeige ergebenst an, daß künsterigen Sonntag als
den 24sten October das Kirchmessfest in meinem Garten zum
Rosenthal gehalten werden soll, wozu ich meine werthesten
Gönner und Freunde hiermit einlade. Für gute und reelle
Bedienung werde ich bemüht seyn.

Neumarkt an Halle, den 20. October 1819.

E. S. Schurig.

Künftigen Monat beginnt ein neuer Course des Unterrichts welchen ich zeither in kaufmännischen Wissenschaften, Rechnen und Schönschreiben erteilt habe.

Nicht allein die hiesigen Herrn Kaufleute, denen an der wissenschaftlichen Bildung ihrer Untergebenen gelegen ist, sondern auch alle übrigen Individuen von der Handlung, welche die Nothwendigkeit einsehen, sich in ihrem Stande höhere Kenntnisse zu erwerben, so wie Eltern die ihre Söhne gehörig vorbereitet die Kaufmannschaft erlernen lassen wollen, mache ich hierauf aufmerksam.

Zugleich bemerke ich, daß auch Kinder von 8 — 14 Jahren Lehrstunden im Rechnen und Schönschreiben erhalten können, die für Knaben, sie mögen einen Stand wählen welchen sie wollen, besonders nützlich werden dürften, da ich dabey Anleitung gebe, auf welche Weise schriftliche und Rechnungs-Sachen zweckmäßig einzurichten und zu führen sind. —

Die kaufmännischen Wissenschaften trage ich nach den, bis jetzt als den besten bekannten Werken „Leuchs vollständige Handelswissenschaft“ und nach eigenen Ausarbeitungen, die sich auf gemachte Erfahrungen gründen, auf die Weise vor, daß ich so viel wie möglich Praxis mit Theorie zu verbinden suche.

Außer den Betrachtungen „über den Handel“ welche die Einleitung ausmachen, erstrecken sich diese auf die Lehre vom Gelde, Wesen der Wechsel, Waaren, deren Ein- und Verkaufen, Beziehungen, Calculation, Expedition u. s. w. Sodann wird Unterweisung in der Correspondenz und allen kaufmännischen schriftlichen Aufträgen, so wie in der einfachen, als doppelt italiänischen Buchhaltung gegeben. Damit sind Thara, Rabatt, Disconto, Agio und Cours-Berechnungen auf alle bedeutende Handels-Wechselplätze der Erde verbunden. Dem folgen Erläuterungen über vorzügliche Handelsanstalten, der Schifffahrt, Asscuranz &c.

Rechnen lehre ich nach Schellenbergs vorzüglichen Werk, und Schönschreiben, (wobey ich Anleitung zum regelmäßigen Federschneiden gebe,) nach eigener Hand auf englische Manier.

Die

Die Vorschriften geben zugleich Vorschriften in der Rechtschreibung ab. Denen von der Handlung blenen sauber geschriebene Formulare von kaufmännischen Briefen, Fracturen, Wechselln, Anweisungen, Empfangscheiden, Frachtbriefen, Schlußzetteln, Connoissements, Policen zc.

Uebrigens erfährt man das Nähere in meiner Wohnung im Weimarischen Hause in der Märkerstraße und zwar vom 28sten dieses Monats, von wo an sich diejenigen, welche an meinem Unterrichte Theil zu nehmen gedenken, gefälligst zu mir bemühen wollen, um die nöthige Rücksprache nehmen zu können. Halle, den 21. Octbr. 1819.
Gustav Adolph Leiboldt.

Der als Universitäts-Schreibmeister hter noch im besten Andenken stehende Herr Peterßen hat, durch seinen gründlichen Unterricht im Schönschreiben, mich so weit gebracht, daß ich, aufgemuntert von mehreren Kunstverständigen, es wage, denen, die nach der Peterßen'schen Methode gut schreiben lernen wollen, meine Anleitung zur Kalligraphie, vom 1sten November d. J. an täglich in der Stunde von 11 bis 12 Uhr, ergebenst anzubieten.

Halle den 19. October 1819.

Ed. Bilger,

wohnhaft im Hause des Bäckermeisters Thiele in der Mannischen Straße, 1 Treppe hoch.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich hierdurch ergebenst zum Auffärben schon getragener Kleider, Tücher und anderer Sachen in Seide, Wolle und Baumwolle, sowohl in schwarzer als auch in andern Farben. Auch wird bey mir Pettinet und alle Arten von Seidenzeug gewaschen und das Gefärbte aufs neue appretirt. Ich bitte um geneigten Zuspruch, und verspreche billige und prompte Bedienung.

Wittwe Kroll,

wohnhaft auf dem Neumarkt, Nr. 1289.

Der kleine Laden im halben Mond, welcher sich besonders durch seine gute Lage empfiehlt, ist von jetzt an zu vermietthen. Liebhaber melden sich bey

Friedrich Arnold.

Todesfall. Heute früh um 2 Uhr endete der hiesige pfännerschaftliche Kassenrendant, Herr Franz Martin Neuber, seine irdische Laufbahn in seinem 69sten Lebensjahre an den Folgen der zurückgetretenen Gicht. Er war seit 50 Jahren mir und den Meinigen ein wahrer, treuer Hausfreund. Sein offener, redlicher und biederer Sinn, sein für Freundschaft so warm schlagendes Herz, seine Bereitwilligkeit, jedem ohne allen Eigennuz zu dienen, und mit Rath zu unterstützen, wo er nur konnte, sind zu bekannt, als daß sein Hinscheiden nicht allgemeines Bedauern erregen sollte. Desto größer ist daher der Schmerz, den sein Verlust mir und allen seinen Verwandten und Freunden verursacht. Indem ich diesen Todesfall seinen hiesigen und auswärtigen Verwandten, Gönnern und Freunden hiermit ergebensst anzeige, bin ich ihrer stillen Theilnahme versichert.

Halle, den 17 October 1819.

Die verwitwete Stiftsamtmann Büttner
gebohrne Gebauer.

Daß ich mein Haus in der Galgstraße Nr. 316 bezogen und daseibst alle Arten von bunten Spielsachen und Holzdrechsler Arbeit zum Verkauf habe, zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ergebensst an; auch empfehle ich mich in Verfertigung von Schraubenzug und anderer benötigten Arbeit für die Herren Tischler, und verspreche in allen die pünktlichste und reellste Verfertigung.

Der Holzdrechslermeister Berger
aus Aschersieben.

Die Gerlach'sche Handlung empfiehlt sich mit wollenen weißen egalten feinen Strickgarn, das richtige Pfund zu 1 Thlr. 12 Gr., so wie mit ungebleichten baumwollnen das Pfund zu 20 Gr., die nämliche Sorte gebleicht und auch couleurres zu 1 Thlr. und mit feinen schönen englischen zu äußerst billigem Preis in verschiedenen Sorten.

Altar- und alle andere Sorten Wachslichter und Wachsstock sind in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Baumwollene doppelte Watte ist zu haben im halben Mond.